Sonntag, 21. September 1924. 63. Jahrgang. Nr. 218.

Erscheint an allen Werktagen.

Bezugspreis monatl. Złoty
bei der Geschäftsstelle 3.50
bei den Ausgabestellen 3.70
durch Zeitungsboten 3.80
durch die Post . . . 3.50
ausschl. Postgebühren
ins Ausland 6 Złoty,
in deutscher Währg. 5 R.-M.

Fernsprecher 6105. 6275.
Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Posener Tageblatt
(Posener Warte)

Postscheckkonto für Polen Nr. 200 283 in Posen.

Postscheckkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 45 Gr. für die Millimeterzeile im Anzeigenteil 15 Groschen, Reklameteil 45 Groschen. Sonderplatz 50% mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 135 zł

RUBEROID · Dachpappendeckung · Fussbodenbelag · Alleinvertrieb OSKAR BECKER POZNAN Św. Marcin 39

Politische Arbeit in Posen.

Bevor unsere Zeitung der Ausstand getroffen hat, haben wir regelmäßig und genau berichtet, welche Wirkung auf unsere Posener Dunkelmänner der neue Beschluß des Ministerrates ausgeübt hat. Von allen Seiten erhob sich ein großer Sturm, und bald darauf traten auch die Abgeordneten aus dem ehem. pr. Teilgebiet hier in Posen im Basar zusammen, um zu beraten, was in dieser Angelegenheit zu machen sei. Stolz berichtet der „Kurjer" von Sejmabgeordneten aller (?) politischer Parteien, die hier Stellung genommen haben, — gegen die Regierungsbeschlüsse natürlich. Nach vielerlei langen Reden ist eine Resolution angenommen worden, die aus sechs Punkten besteht. Es soll gefordert werden, daß das Projekt des Ministerrates sofort fallen gelassen wird.

Es ist nur einige Tage her, seit Herr Minister Skrzyński Polens Toleranz in Genf erwähnte, und wo er stürmischen Beifall erhielt für seine tolerante Rede. Die ganze Presse der Linken und die polnische Presse im Auslande, auch die neutrale Auslandspresse brachten spaltenlange Artikel und Berichte über die Toleranz in Polen den Minderheiten gegenüber. Man sprach von dem Recht, welches man den Minderheiten gewähren wolle, und man sprach davon, daß man den alten Traditionen unbedint treu sein wolle.

So sagte man. Und alle Welt glaubte, so dächten in Polen alle Parteien, mit Ausnahm einer kleinen Gruppe von ganz extremen Volksvertretern. Und man glaubte, daß auch im ehem. pr. Teilgebiet diese Toleranz geübt und nicht nur versprochen wird. Die Versammlung im Bazar mit ihren langen Reden zeigt das Gegenteil. Ja, die Behauptung, daß alle politischen Parteien gegen diese Toleranzversuche Polens Stellung nehmen, beweist sogar, daß die Wirklichkeit vom Versprechen doch recht weit entfernt ist. Unsere Posener Potentaten, die kümmern sich nicht um Pflichten und um staatliche Aufgaben. Denen ist die Rede Skrzyńskis und sein Ruf in Genf, den er zu heben versuchte, vollständig gleichgültig, und sie bedenken auch nicht, daß des Ministers Ruf — Polens Ruf ist.

Was tut das? Versprechen alles! Halten nichts — oder so wenig wie möglich. Diese Parole wird immer von neuem hier in Posen ausgegeben. Auf alle Fälle wird über diese Art politisch tätig zu sein, noch mancherlei gesagt werden müssen.

Ein Urteil des gemischten deutsch-polnischen Schiedsgerichtshofes.

Rechtsanwalt Dr. v. Zwehl teilt folgendes Urteil des Deutsch-polnischen gemischten Schiedsgerichtshofes vom 29. Juli 1924 mit:

1. Der Schiedsgerichtshof ist auch für die Klage auf Auszahlung des Liquidationserlöses selbst, nicht nur der Zusatzentschädigung nach Art. 92 Abs. 4 V. V. zuständig.
2. Die Verwaltung eines der Liquidation unterliegenden Grundstückes durch einen staatlichen Zwangsverwalter ist als liquidation der Nutzungen anzusehen und verpflichtet den Liquidierenden Staat zur Auszahlung des Erlöses an den Eigentümer gemäß Art. 92 F. V. Im Falle dringender Notlage kann dem Eigentümer schon während des Prozesses eine Rente vorschußweise im Wege der einstweiligen Verfügung (mesure conservatoire) zugesprochen werden.

Die Grundstücke der Kläger, deutscher Staatsangehöriger (Ansiedler) sind der Liquidation unterworfen worden. Nachdem die Kläger die ihnen vom Liquidationsamt gesetzte Frist zum freihändigen Verkauf hatten verstreichen lassen, wurden sie aus Polen ausgewiesen, die für sie vom deutschen Konsulat bestellten Vertreter zur Räumung veranlaßt und an ihrer Stelle staatliche Zwangsverwalter eingesetzt. Diese haben trotz mehrfacher Eingaben der Kläger vom Erlös nichts an die Kläger abgeführt.

Die Kläger betrachten die Liquidation, obwohl sie anscheinend formell noch als Eigentümer eingetragen sind, als beendet und klagen beim Schiedsgerichtshof auf Auszahlung des Substanzwertes. Da sie in großer Not sind, beantragen sie ferner die Zubilligung einer Rente für die Dauer des Prozesses im Wege der einstweiligen Verfügung. Die Hauptsache ist noch nicht verhandelt. Die beantragte einstweilige Verfügung wurde nach streitiger Verhandlung erlassen.

Der Schiedsgerichtshof verneint — nach den beigebrachten Unterlagen — die Frage, ob die Liquidation der Grundstücke selbst beendet sei, nimmt aber eine „vollendete Liquidation des Besitzes und der Nutzung (jouissance)" an und stellt fest, daß die Enziehung dieser Vermögensrechte gem. Art. 297 h 92 F. V. den polnischen Staat zur direkten Auszahlung des Gegenwertes an den Berechtigten verpflichtet. Hinsichtlich der Zuständigkeit wird ausgeführt, die Bestimmungen der Art. 297 h. 92 Abs. 2 F. V. ständen miteinander in zu engem Zusammenhang, als daß man die Frage der Zuständigkeit für den Anspruch auf den Erlös selbst anderen Grundsätzen unterstellen könne, als den Anspruch auf eine etwaige Zusatzentschädigung (sogen. „théorie du rayonnement").

Die Notwendigkeit der einstweiligen Verfügung wird mit der dringenden Notlage der Kläger und der unvermeidlichen Verzögerung der Entschädigung zur Hauptsache begründet.

Vom Sejm.

Der Sejmmarschall Rataj erklärte in seinem Interview, daß der Sejmbeginn wahrscheinlich auf den 10. bis 20. Oktober falle. Es wird, wie bereits angekündigt, sofort mit der Beratung des Budgetvoranschlages begonnen werden. Der Voranschlag soll dann bis zum 1. Januar 1925 bereits von beiden Kammern angenommen und zum Gesetz erhoben werden. Die zweite Angelegenheit, die den Sejm beschäftigen wird, sind die Selbstverwaltungen. Rataj erklärte ferner, daß das Gesetz der Ackerbaureform unbedingt gestattet werden müsse, da der jetzige Zustand politisch und wirtschaftlich schädlich sei. Zunächst jedoch wird den Sejm der ganze Komplex der Militärgesetze zu beschäftigen haben, um die Befugnisse der höheren Militärbehörden in bezug auf Verfügungen und Erlasse mehr zu begrenzen.

Benesch in Genf.

Dr. Benesch, der Präsident des 12. Komitees, welches das Schieds- und Sanktionssystem der Resolution Herriot-Macdonald auszuarbeiten hat, erklärte Pressevertretern über das vorgesehene Protokoll u. a.:

Es handelt sich um ein System, in dem das Schiedsverfahren und die Sicherheit miteinander verknüpft seien und daß jedes durch eine Abrüstungskonferenz ergänzt werde. Das Projekt befasse sich zunächst mit dem Schiedsverfahren. Der zweite wichtigstte Punkt sei die Sanktion, die in den Rahmen des Völkerbundpaktes in ihrer vollen Bedeutung eingereiht werden solle. Diese dürfe die politische Unabhängigkeit des Angreifers nicht antasten, jedoch müsse er die Kosten des gegen ihn geführten Sanktionskrieges bezahlen.

Setzer, Maschinenmeister, Lithographen, Steindrucker und Buchbinder,

welche nicht dem Verbande angeschlossen sind, Setzer, die das Maschinensetzen erlernen, und Lehrlinge, die sich darin vervollkommnen wollen, finden sofort dauernde Unterkunft in den Posener Druckereien zu Bedingungen, die das Schiedsgericht am 4. September festgesetzt hat.

Meldungen beim Generalsekretariat, Stary Rynek 4.

Związek Zakładów Graficznych i Wydawniczych na Zachodnią Polskę.

Herr Witos.

Warschau, 18. September. „Echo Warschawskie" bringt verschiedenes über die Rede Witos, die er in Cieszanow hielt. Unter anderem berührte Witos die Frage einer neuen Sejmmehrheit. Das größte Unglück für Polen ist das Fehlen einer ständigen Sejmmehrheit, das uns dahin führt, daß wir alle halben Jahre eine andere Regierung haben. Die Vereinigung der Piasten mit der Rechten brachte allerdings eine solche Mehrheit. In der Zeit der Wahlen, bemerkt Witos, trachtete die Rechte danach, mich zu bekämpfen, doch waren das Wahlzeiten, wobei nicht immer die politische und die gesellschaftliche Form beibehalten wird. Wir sind der Rechten nichts schuldig geblieben. Doch immerhin kann der Kampf nicht andauernd weiter geführt werden, und die persönlichen Interessen muß den Staatsinteressen geopfert werden. Indem ich meine Stellung in der Regierung übernahm, hatte ich die Überzeugung, daß ich eine Bürgerpflicht erfülle.

Der Baltenbund.

Memel, 18. September. (A. W.) Die Memeler Zeitung bringt einen Leitartikel des Finnländers Prof Niemy, der die Idee des litauisch-lettischen Verbandes gutheißt, bemerkt jedoch, daß Litauen in Genf seinen Antrag zurückziehen müßte, da dieser eventl. überstimmt werden wird. Dieses beweist, daß der Weg zum allgemeinen Baltenverband unter Teilnahme Litauens noch in weiter Ferne liegt, um so mehr, da in der Kommission Vertreter der Baltenstaaten sitzen, die nach dem Grundsatz handeln wollen, daß „Wer haben will, auch geben muß".

Schieber.

Die Teschener Polizei kam einer unlegalen Massenausfuhr von Rassepferden auf die Spur. Eine „Gemeinschaft" hat an der polnisch-tschechoslowakischen Grenze einen schwunghaften Handel mit Pferden betrieben. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Politischer Mord.

Verschiedene Tageszeitungen berichten aus Tientsin, daß der mongolische Ministerpräsident Darion durch mongolische Bolschewisten ermordet wurde.

Von der Bank Polski.

Aus Warschau wird gemeldet, daß der Goldvorrat sich im Laufe der letzten 10 Tage um 1 157 866 zł erhöht habe und jetzt insgesamt 99 446 190 zł beträgt. Es ist somit die Höhe des erforderlichen Grundkapitals fast vollständig erreicht.

Erdbeben.

Wie aus der Türkei gemeldet wird, haben die Erderschütterungen, die sich in der Umgebung Erzerums am 13. d. Mts. ereigneten, tatsächlich zu einer Katastrophe geführt. Es wurden 12 Ortschaften vollständig vernichtet und einige 100 Personen dabei getötet. Der Schaden ist nicht abzuschätzen.

Ein neuer Rekord.

Aus London kommt die Meldung, daß der Dampfer Mauretania einen neuen Schnelligkeitsrekord aufgestellt habe, indem er den Weg von Neuyork nach England in vier Tagen 22 Stunden zurücklegte.

Arbeitslose in Memel.

Im Memeler Gebiet befinden sich augenblicklich ca. 1500 Arbeitslose. Die wirtschaftlichen Beziehungen verschlechtern sich von Tag zu Tag. Es vermindert sich auch ständig der Verkehr im Hafen. Es ist anzunehmen, daß sich die Zahl der Arbeitslosen im Winter auf mindestens 2000 erhöhen wird.

Eine Resolution.

Dem Völkerbunde wurde eine Resolution des litauisch-lettischen Verbandes, der in Riga tagte, vorgelegt, die folgenden Wortlaut hat:

„Mit Gewalt wurde die alte Hauptstadt Litauens Wilna geraubt, und Litauen muß sie wieder zurückerhalten. Von litauischer und lettischer Seite aus wird alles unternommen werden, um das Unrecht das dem litauischen Volke und dem Staate zugefügt wurde, wieder gut zu machen. Der litauisch-lettische Verband wird indem er die Resolution an den Völkerbund sendet, mit aller Kraft danach streben, daß die Forderung der Litauer berücksichtigt wird."

Rußland und Österreich.

Die „Unitet Presse" berichtet aus Moskau, daß die in Berlin geführten Verhandlungen zwischen den Sowjets und Österreich sich dem Ende nähern.

Österreich wird in allernächster Zeit die Sowjets de jure anerkennen.

Irische Pferde.

In Danzig ist der erste Transport irländischer Pferde für polnische Kavallerieoffiziere angekommen. Den Transport übernahmen in Danzig Vertreter des Kriegsministeriums. Das Schiff, das den ersten Transport brachte, trat sofort wieder die Rückreise an, um einen zweiten Transport Pferde nach Polen zu bringen.

Z. R. 3.

Das neue in Deutschland für Amerika gebaute Luftschiff Z.R.3. wird, bevor es die Reise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika unternimmt, einen Probeflug über ganz Deutschland und bis hinauf nach Königsberg machen.

Im Kaukasus.

Aus Konstantinopel kommt eine Meldung, daß das grusinische Heer unter General Danielenko Tiflis besetzt habe. Trotz der Konzentrierung von türkischem Militär an der Sowjetgrenze erklärte die türkische Regierung ihre völlige Neutralität. Im Kaukasus werden große Mengen Truppen zusammengezogen, die unter Führung des Generals Budienny stehen.

Aus Moskau.

Moskau, 17. September. In den Straßen von Moskau sind in den letzten Tagen zahlreiche Männer und Frauen bemerkt worden, die große Plakate auf dem Rücken trugen mit der Aufschrift: „Weg mit der Schande". Eine Revolutionszeitung schreibt, die Proletarierkultur soll sich nicht ganz von der Kultur des Kapitalismus trennen.

Der Krieg in China.

Verschiedenen Nachrichten zufolge fanden bei Shanghai erbitterte Kämpfe statt. Bei Kiautschau fanden während der Schlacht ungefähr 1000 Soldaten den Tod und ungefähr 200 Verwundete wurden nach Shanghai gebracht.

Aus Tsian-Singu kommt die Nachricht, daß die Abteilungen des Generals Wu-Pei-Fu sich Shanghai nähern. Diese Abteilungen haben die neuesten technischen Kriegserfindungen zur Verfügung.

Rücktritt der chinesischen Regierung.

Verschiedenen Meldungen zufolge soll die chinesische Regierung zurückgetreten sein und die Verwaltung des Staates in Händen einer provisorischen Regierung liegen, die mit den Gouverneuren besondere Verhandlungen angeknüpft hat.

Ueberschwemmungen in China.

Wie aus Peking gemeldet wird, sind die diesjährigen Wasserkatastrophen so oft aufgetreten, wie es seit langen Jahren nicht der Fall war. 20 Millionen Menschen sind obdachlos, die Ernte vollständig vernichtet. Der Grund dieser Überschwemmungen ist wohl darin zu suchen, daß die Gouverneure der bedrohten Provinzen sich zum Kriege vorbereiteten und an Schutzmaßnahmen gegen die Hochwasserkatastrophen nicht dachten. Die Ausländer, die gern hilfsbereit einspringen würden, befürchten, daß die dafür zugewiesenen Gelder dem Kriegsmoloch in den Rachen geworfen werden.

Wirtschafts-Zeitung.

△ **Die Bilanz der Bank Polski vom 31. August 1924 weist im** Aktivum folgende Einzelbeträge auf: Gold in Barren und Münzen 98 288 323,61 (Erhöhung um 740 186,67 Złoty gegenüber dem Ausweis vom 20. August), Valuten, Devisen u. a. ausländische Zahlungsverbindlichkeiten 26 790 583,15 (Verringerung um 11 607 808,53), Wechselportefeuille 199 710 735,65 (Erhöhung um 18 221 826,58), Anleihe 8 224 609,97 (Erhöhung um 591 545), zinslose Kredite an den Staat 45 762 822,96 (Erhöhung um 7 466 060,73), andere Aktiva 48 041 709,64 (Verringerung um 11 579 388,20). Im Passivum befinden sich u. a. der Banknotenumlauf 430 263 045,00 (Erhöhung um 52 430 205), Girorechnungen und andere Zahlungsverbindlichkeiten 122 962 065,36 (Verringerung um 49 724 458,59). Der Wechseldiskont betrug 12 Prozent, der Prozentsatz für die Lombardierung von Zinspapieren 16 Prozent. Der Umlauf an polnischen Darlehnskassenscheinen belief sich am 31. August auf 18 182 665 153,50 Polenmark (gegen 22 474 908 813 405,50 Polenmark am 20. August).

℘ **Das Gesetz über das polnische Spiritusmonopol**, über dessen Annahme durch den Sejm wir schon berichteten, wird im „Dziennik Ustaw" Nr. 78 bekannt gegeben. Zu ergänzen wäre danach noch, daß der Import von Spiritus und jeglicher Art von Getränken, die aus Spiritus hergestellt werden, einer Einfuhrabgabe unterliegt, die vom Finanzministerium festgesetzt wird und mindestens der staatlichen Besteuerung der einheimischen Fabrikate gleichkommen muß. Die Einfuhr von Spiritus und Getränken bedarf einer jedermaligen Erlaubnis des Finanzministeriums im Einverständnis mit dem Ministerium für Handel und Gewerbe. Beim Export von den verschiedensten alkoholischen Getränken aus Polen wird die staatliche Steuer mit 125 Prozent dem Exporteur zurückerstattet.

Es geht durchs Sterben nur.

Wundersame Stille über den Feldern! Der Acker ist bestellt. Der Pflug ist übers Feld gegangen, der Landmann hat dem dunklen Schoß der heiligen Erde seine Saat vertraut und hoffet, daß sie keimen werde. Die Egge ist darüber gefahren, und die Furchen haben sich über ihr geschlossen. Nun liegt das Feld still und wartet auf Regen und Sonnenschein zu seiner Zeit. Aber während Menschenaugen nichts sehen, tut die Natur ihre heimlichen Wunder. In der Tiefe unter der Erde zerfällt das Korn und verwest, aber aus seinem Tode keimt das Leben und verwandelt das gesäte Korn in eine Pflanze, die sprießt und treibt und wächst und grünt und blüht und Frucht trägt. Wunder über Wunder! „Es sei denn, daß das Weizenkorn ersterbe, so bleibt es allein, wo es aber stirbt, so bringt es viele Frucht." Das ist das Gesetz, unter dem des Herrn Leben gestanden hatte: durch seinen Tod allein geht der Weg zu der Erlösung der Menschheit, aus seinem Sterben nur erwächst das Leben.

Gibt es einen andern Weg zum Leben? Seltsam genug, daß alles Leben nur ein Kind des Sterbens ist, daß immer etwas in den Tod gegeben werden muß, wenn Leben werden soll. Die Geschichte der Völker geht diesen Weg. Das Reich Gottes steht unter dem Gesetz, das sein Herr und Meister ihm vorgezeichnet hat: Sterben wir mit, so werden wir mit leben. Ja, jeder einzelnen Menschenseele Weg geht durch den Tod, wenn sie zum Leben kommen will. Du mußt, o Seele, vieles an dir in den Tod geben, vieles opfern, vieles hingeben, wenn Gottes Leben in dir keimen soll. Nur „wer sein Leben verliert," spricht der Herr, „der wird es gewinnen." Das ist das Geheimnis der in der Tiefe der Erde im Stillen keimenden Saat: Es geht durchs Sterben nur! „Und solang du dies nicht hast, dieses Stirb und Werde, bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde."

D. Blau-Posen.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 19. September.

Neue Liquidierungen.

Nachdem seit einiger Zeit keine Liquidierungen von Grundstücken reichsdeutscher Staatsangehörigen veröffentlicht worden waren bringt die Nr. 212 des „Monitor Polski" (vom 16 September) eine Anzahl neuer Liquidierungen auf Grund von Beschlüssen des Liquidationskomitees, die auf den 25. Juli bzw. 1. August zurückgehen. Danach sind folgende Besitzungen und Grundstücke liquidiert worden:

Chrzanow, Kr. Znin, Besitzer Heinrich Bück: Swiniary Kreis Gnesen Bes. Theodor Henninger v Waldegg; Smieszowice Kreis Czarnikau, Besitzer die Erben des verstorbenen Kurt Leidt: dessen Ehefrau und Kinder; Książno, Kreis Wreschen, Bes. Frau Martha Budick geb. Krusch; Wizim-Stary, Kreis Wollstein Bes. Adolf Werner; Elżbietkowo Kreis Koschmin, Bes. August Böcke; Lednagora, Kreis Gnesen Bes. Wilhelm Meier; Biskupice, Kreis Gnesen, Bes. Karl Bülige und Ehefrau geb. Groth, Smieszkowo Kreis Czarnikau Bes. August Paegel; Gonice Kreis Wreschen, Bes. die Erben des verstorbenen Wilhelm Gompert: Ehefrau und Kinder.

Firmenänderung.

Wie aus dem heutigen Anzeigenteil hervorgeht, ist die Firma „Posener Landesgenossenschaftsbank," sp. z ogr. odp hier, in „Genossenschaftsbank Poznań," Bank spółdzielczy spółdz. z ogr. odp. umgeändert worden und im Firmenregister so eingetragen. Die Bank wird nach wie vor alle bankmäßigen Geschäfte erledigen.

s. **Gedenktag.** Morgen, Sonntag, jährt sich zum 9. Male der Tag der Konsekration des Kardinal-Erzbischofs Dr. Dalbor. Aus dieser Veranlassung wird Bischof Lukomski ein feierliches Pontifikalamt abhalten.

X **Der Abbruch der Festungswerke auf der rechten Seite der Warthe** hat jetzt auch das Fort Radzywill erreicht. Dies unter dem Namen „Roter Turm" bekannte Bauwerk sollte um seiner malerischen Wirkung willen erhalten bleiben. Es liegt zwischen der alten und der projektierten neuen Warthe, es wird also nach Fertstellung der Warthe-verlegung sich nach beiden Seiten im Strom spiegeln können. Als Festungswerk ist es ja wertlos geworden. Darum sollte man ihm einen neuen Zweck verleihen. Wie wäre es mit dem Aufbau einer Sternwarte auf dieses Bauwerk? Die massiven Fundamente und ihre Kreisrunde Form machen es dafür wohl geeignet, vor allem aber die nach Ost Süd und West freie Lage, wie sie für Beobachtungen des Himmels notwendig ist. Wie denkt der Posener Kopernikusverein darüber?

X **Der Ruder-Klub Neptun-Posen** fährt seine diesjährige Klubregatta am morgigen Sonntag auf der Warthe aus. Das Ziel liegt vor dem Neptun-Bootshaus. Beginn: nachmittags 2 Uhr

Posener Bachverein. Das für Donnerstag, 25. d. Mts. in Aussicht genommene Konzert des Berliner Geigenkünstlers, Prof. Hans Bassermann findet bestimmt statt. Er spielt Kompositionen von Schubert, Reger Tschaikowsky und Sarasate. Mit dem Vorverkauf der Eintrittskarten (4 2, 1 zł) in der Evangelischen Vereinsbuchhandlung ist begonnen.

* **Kino Apollo.** So viel und so herzlich gelacht worden ist seit langer Zeit nicht mehr im Kino Apollo, wie bei der gestrigen Erstaufführung des neuen Films einer dramatischen Komödie „Das Zirkuskind" in der wieder der 8jährige amerikanische Filmstern Jackie Coogan als Träger der Titelrolle auftritt. Er führt sie mit so vielem gesunden Humor natürlicher Routine und Sicherheit durch, daß man wirklich oftmals vor der Frage steht, ob dieses Kind, das wir da auf der Leinwand sehen wirklich noch ein Kind mit einem noch nicht vollendeten ersten Jahrzehnt ist. Die Ausstattung ist glänzend. Ein Wunderwerk der Filmtechnik bedeutet u. a. der Akt mit dem Zirkus im Gewitter. Wir sind überzeugt, daß der neue Film noch zahllose Heiterkeitserfolge im Kino Apollo auslösen wird.

X **Ein gefährliches Feuer** war heut nacht gegen 12¼ Uhr in der Szczerwiński'schen Hutfabrik Judenstraße 19 ausgebrochen. Die Feuerwehr hatte mit der Bekämpfung des Brandes 1½ Stunden zu tun. Der Gebäude- und Materialschaden ist bedeutend.

X **Glück im Unglück** hatte gestern ein Bauer aus dem Kreise Schroda, der mit seinem Fuhrwerk die ul. Podgórna (fr. Hindenburgstr.) hinunterfuhr, ohne am Fuhrwerk eine Hemmvorrichtung zu führen. Das Fuhrwerk stieß in voller Fahrt gegen das Eckhaus Breslauerstr. und Petriplatz, wurde aber nur leicht beschädigt.

X **Wegen angeblich hoher Steuerhinterziehungen** ist gegen die Firma Leder in der Wronkerstraße 24 ein Strafverfahren eingeleitet worden. Beschlagnahmt wurden aus diesem Grunde bei ihr Waren im Werte von 700,000 zł.

X **Ein Ladendieb** namens Koziembak wurde gestern beobachtet, als er in dem Szczerwiński'schen Hutgeschäft in der Aleje Marcinkowskiego 3 (fr. Wilhelmstr.) 3 Damenhüte im Werte von 65 zł stahl. Er wurde eingeholt und festgenommen.

* **Bromberg,** 18. September. In Fordon wurde gestern eine Frau abgefaßt, die falsche Fünfzig-Groschenstücke in Umlauf bringen wollte. Ihre Angabe, sie habe das falsche Geld von ihrem Sohn bekommen, hat sich bestätigt. Der junge Mann ist in seinem Wohnort Scharnau, Kreis Thorn, nebst zwei Mitschuldigen festgenommen worden und hat eingestanden, die falschen Geldstücke angefertigt zu haben. Bei der Haussuchung und Festnahme der Falschmünzer wurde auch das Betriebsmaterial beschlagnahmt. Nach den Angaben der Verhafteten waren die bei der Frau beschlagnahmten 50 Stücke die ersten und einzigen, die von den Falschmünzern gemacht worden sind.

* **Culm,** 19. September. Der Konfirmand Emil Neumann aus Ehrenthal war zum Unterricht in die evangelische Pfarrkirche gekommen. Nachdem er Einkäufe in der Stadt gemacht hatte, begab er sich auf den Nachhauseweg. In den Promenadenanlagen der Weichselstraße überfielen ihn einige halbwüchsige Jungen und suchten ihn zu berauben, doch er vermochte sich noch durch die Flucht zu retten. Einer dieser Burschen schoß mit einem Revolver nach ihm und verletzte ihm zwei Finger der linken Hand. Leider sind die Burschen noch nicht ermittelt worden.

* **Graudenz,** 19. September. Bei einer Spazierfahrt, die die Ingenieure Rszadka und Elze von der Danziger Siemensgesellschaft in Graudenz am Sonntag mit ihren Familien unternahmen, verunglückte plötzlich das Auto kurz vor Sartowitz und überschlug sich. R. unter sich begrabend. Die anderen Insassen wurden hinausgeschleudert, kamen aber mit leichten Hautabschürfungen davon. R. erlitt schwere Verletzungen und wurde sofort nach Graudenz transportiert, wo er operiert werden mußte.

* **Nakel** 18. September. Das Fest der Goldenen Hochzeit beging gestern in Freienwalde a. Oder, wohin er 1918 übersiedelte, der frühere Oberpfarrer Richard Benzlaff, der über drei Jahrzehnte lang seines Amtes gewaltet hat. Er war hier von 1884 bis 1918 als Pfarrer tätig und wurde durch seine Predigtreihen in der ganzen Provinz weit über den Bereich der Stadt Nakel bekannt.

* **Neuenburg,** 19. September. Zum fünften Male verheiratet hat sich hier Jan Danielowski, und zwar mit Agnieszka Bayer. Er zählt 75, sie 70 Jahre.

Pelplin, 19. September. Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum 16. d. Mts bei dem Bischof Dr. Rosentreter in Pelplin verübt. Gestohlen wurden wertvolle Tafelbestecke, so u. a 16 Teelöffel, 17 Eßlöffel, 14 Messer 11 Gabeln, 11 Frühstücksmesser, 6 Messerbänkchen usw. Die Sachen aus Christofle-Metall waren gezeichnet L. R. Die Einbrecher hatten auch schon Wäsche zusammengepackt, um sie mitzunehmen, ließen diese aber zurück, da sie anscheinend verscheucht wurden oder Furcht hatten bei der Mitnahme großer Pakete leicht ertappt zu werden.

Aus Kongreßpolen und Galizien

* **Stanislau** 18. September. Im Jahre 1923 war in Nadwora unter dem Vieh die Lungenseuche ausgebrochen, der sehr viele Rinder zum Opfer fielen. Vor kurzem hat es sich herausgestellt, daß der Abdecker in Nadworna, Władysław Trandudjow, der Urheber der Seuche war. Um seine Einnahme durch den Verkauf gefallener Tiere zu vergrößern, trocknete er die Eingeweide mehrerer an der Lungenseuche gefallener Rinder, pulverisierte sie und bestreute damit die Weiden. Der Abdecker und zwei seiner Gehilfen wurden verhaftet und dem Gericht übergeben.

* **Lodz** 18. September. Eine Brunnenkatastrophe ereignete sich abends im Dorfe Antoniew-Stoki bei Lodz. Es stürzte der obere Teil des Brunnens in sich zusammen und zog den Besitzer des Grundstücks der gerade Wasser schöpfte mit sich. Der Mann verschwand sogleich unter den Trümmern und konnte bis Mitternacht noch nicht heraus gebracht werden.

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Lissa i. P.** 19. September. Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich der Dentist Peter Rosmann und Frl. Pelagia Wypiczówna, beide aus Wollstein wegen Doppelehe, der frühere Bürgermeister Lukomski aus Rotenburg a. Obra wegen Beihilfe zu verantworten weil er als Standesbeamter die Ehe geschlossen hatte obwohl er wußte daß die erste Ehe Rosmanns noch nicht geschieden war. Rosmann und Lukomski wurden zu je einem Jahre Zuchthaus verurteilt, die Wypiczówna wurde freigesprochen.

* **Tuchel,** 19. September. Vor dem Kriegsgericht wurde am Montag gegen den Oberleutnant Błaziewicz von der hiesigen Flugstation wegen der am 18. Mai hier verübten fahrlässigen Tötung seiner Frau verhandelt. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe beantragt. Das Gericht nahm aber Fahrlässigkeit an und verurteilte ihn wie das „Pommereller Tagebl." meldet, zu mehreren Monaten Gefängnis die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind, und Ausschluß aus dem Heere.

* **Czenstochau,** 19. September. Sonnabend wurde vor dem Gericht gegen Kapitän Stanisław Kumorek verhandelt der am 13 Dezember 1922 hier die Frau eines Leutnants auf der Straße belästigt und am 17 April 1923 auf den Kapitän Petrykowski geschossen und ihn am Kopfe verwundet hatte. Das Gericht beschloß nach der Rede des Rechtsanwalts Braun, in Anbetracht des Gutachtens der Psychiatrischen Aerzte, den Angeklagten mit Rücksicht auf seine Unzurechnungsfähigkeit freizusprechen. Der Staatsanwalt hat gegen das Urteil Revision angemeldet.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 20. September 1924.

(Ohne Gewähr.)

Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kg. bei sofortiger Waggon-Lieferung loko Verladestation in Zloty.

Weizen	23.50—25.50	Roggenmehl II. Sorte (65 % inkl. Säcke)	36.00
Roggen	24.50—28.5	Braugerste	24.50—28.50
Weizenmehl (65 % inkl. Säcke)	40.50—42.00	Weizenkleie	11.00
Roggenmehl I. Sorte (70 % inkl. Säcke)	31.00—33.00	Roggenkleie	13.25
Eßkartoffeln	3.75—4.00	Hafer	16.50—17.50
		Fabrikkartoffeln	2.90—3.40
		Heu I	4.00—5.80

Tendenz: ruhig. Marktlage im allgemeinen unverändert.

Verantwortlich für den gesamten politischen Teil Robert Styra; für Stadt und Land Rudolf Herbrechtsmeyer; für Handel, Wirtschaft, den übrigen unpolitischen Teil und die illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild": Robert Styra; für den Anzeigenteil M. Grundmann. — Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Tow. Akc.

Während der grossen Sommerhitze

sind kleine Kinder ganz besonders Verdauungsstörungen ausgesetzt, welche oft bösartige Formen annehmen. Es ist deshalb sehr wichtig, der Ernährung grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Frischmilch verdirbt leicht im Sommer; das kräftigste Kind erkrankt dabei. Mit Nestlés Kindermehl kann die junge Mutter beruhigt sein. Dieses Nährmittel, überall erhältlich, ist immer gleichwertig; das Wasser, mit dem es zubereitet wird, sterilisiert sich von selbst beim Kochen, so dass durch die Ernährung bedingte Krankheitsursachen vorweg vermieden sind.

Copyright 1924 by Paul Steegemann, Hannover.

Raffke & Cie.

Ein Zeitroman von **Dr. Arthur Landsberger.**

48. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Das hätte ich ahnen sollen!" rief sie und war im selben Augenblicke auch schon aus dem Zimmer. Sie lief den Korridor entlang, die Treppe hinauf, stürzte in ihr Boudoir, schloß den eingebauten Schrank auf, entnahm ihm den Schmuckkasten und behing sich mit Perlen und Brillanten.

Der Diener stand noch immer mit dem Tablett vor Leo.

„Soll ich die Dame fortschicken?"

„Unsinn!" rief Leo. „Meine Frau wartet seit zwanzig Jahren auf der ihren Besuch. Da wollen Sie sie wegschicken! Soll sie vielleicht noch 'mal zwanzig Jahre warten? Sagen sie ihr, wir haben jeden Tag gehofft — — oder nein! Führen Sie sie einfach in den Salon."

Frau Röhren war kaum eingetreten, als Cäcilie durch die Portieren rauschte.

„Nanu?" verstellte sich Cäcilie. „Sehe ich recht? Frau Röhren? — Ja, warum sagt mir denn das niemand?" — Sie trat ein paar Schritte auf sie zu und fragte: „Welcher meiner Diener hat Sie eingelassen?"

„Ich habe ihn mir wirklich nicht angesehen," erwiderte Frau Röhren. „Aber wenn ich störe . . ."

„Nein! nein!" rief Cäcilie hastig und hätte Frau Röhren am liebsten an beiden Armen festgehalten. Aber sie nahm sich zusammen und sagte bloß: „Im Gegenteil! Ich freue mich sehr. Wenn Sie unseren Besuch auch etwas spät erwidern. — Bitte!" — und sie forderte sie auf, Platz zu nehmen.

„Sie entsinnen sich vielleicht," erwiderte Frau Röhren, „daß wir damals jeden gesellschaftlichen Verkehr aufgeben mußten."

„Ich bitt' Sie," wehrte Cäcilie ab. „Wer weiß von diesen Dingen heute noch? Die sind vergessen. Sie sind wieder obenauf. Darauf kommt es an. Kein Mensch fragt mehr danach, was damals war."

„O nein!" erwiderte Frau Röhren. „Sie irren. Ich schäme mich durchaus nicht, an die Zeit erinnert zu werden. Ganz im Gegenteil! Ich bin stolz auf sie. Diese Jahre gehören zu den schönsten meines Lebens, und ich möchte sie in meiner Erinnerung nicht missen."

„Geschmackssache!" erwiderte Cäcilie.

„Für mich hätten derartige Prüfungen etwas Unangenehmes."

„Gewiß ich kann es mir denken, Frau Raffke," sagte sie mit leiser Ironie.

Es wurde Frau Röhren schwer, zur Sache zu kommen. Mehrmals machte sie einen Ansatz. Immer wieder trat störend ein Gefühl dazwischen. Bis sie sich endlich zwang und sagte:

„Mein Besuch hat einen ganz bestimmten Anlaß. Er betrifft — ja, wie soll ich nur sagen? — Ihr Haus so gut wie das unsre."

Cäcilie zog den Mund breit, schüttelte den Kopf, lächelte und sagte:

„Ne, beste Frau, da geben Sie sich man gar keine Mühe! Aus dem Hause hier, da bekommen Sie uns nicht mehr heraus. Hier sitzen wir. Und hier bleiben wir! — Überhaupt, wissen Sie denn, was wir in den letzten zwanzig Jahren hier hineingesteckt haben? Sie würden staunen, wenn ich es Ihnen sage."

„Sie mißverstehen mich. Um Ihr Haus ist es uns natürlich nicht zu tun. Aber in einem gewissen Zusammenhange stehen die Dinge schon!"

„So! so! Da bin ich begierig."

„Ihr Sohn Günther, der, wie Sie wissen, oft Gast in unserem Hause war . . ."

„Ob ich weiß," erwiderte Cäcilie. „Wie hat er Ihnen gefallen?"

„Gut! — Sehr gut sogar."

„Wie mich das freut! Schade, daß mein Mann es nicht hört."

„Er hat fraglos Qualitäten."

Cäcilie nickte überlegen:

„Er ist ein Dichter!"

„Das meine ich nicht. Aber als Mensch! Er ist nicht wie die meisten andern. Er hat Charakter."

„Leider! — Zu viel!"

Frau Röhren war entsetzt.

Cäcilie, die das sah, fuhr fort:

„Oder glauben Sie, das fördert heutzutage die Karriere? Glauben Sie mir: es hemmt! Auf Schritt und Tritt!"

„Möglich! Aber wenn es mein Sohn wäre, mir wär's schon recht."

„Dann haben Sie keinen Ehrgeiz."

„Nein! Den hab' ich freilich nicht. Wenigstens nicht in dem Sinne. Ich bin zufrieden, wenn meine Jungen ihre Pflicht tun und glücklich sind."

„Bescheiden sind Sie, das muß ich sagen."

„Möglich! Aber vielleicht verstehen Sie mich nun eher, wo Sie wissen, daß mir das Glück meiner Kinder über alles geht. Ich habe eine Tochter, eine einzige . . ."

„Suse," sagte Cäcilie.

Frau Röhren schloß unwillkürlich die Augen, und in Gedanken streichelte sie wie zur Abwehr das Haupt ihres Kindes.

„Ja," sagte sie, „Suse heißt sie. Ich habe nur die eine — und für ihr Glück, da bringe ich das größte Opfer — jedes!"

„Nun also?" fragte neugierig Cäcilie.

Frau Röhren zwang sich — es fiel ihr maßlos schwer — und sagte:

„Mein Kind liebt Ihren Sohn."

„Wa . . .?" entfuhr es Cäcilien.

„Nicht so, wie Mädchen ihres Alters sonst wohl lieben. Anders! Ganz anders! — Einfach so, daß sie zugrunde geht an dieser Liebe — dahinsiecht wie an einer Krankheit — innerlich auslöscht — zusammenfällt. — Sehen Sie, darum bin ich hier, Sie zu bitten: helfen Sie mir, mein Kind retten!" — Sie nahm Cäciliens Hand und sagte mit Tränen in der Stimme: „Liebste Frau! es stirbt mir!"

Cäciliens Triumph war ungeheuer.

(Fortsetzung folgt.)

Elegante solide **Damenwäsche**
(Wiener Damenwäsche)
S. Kaczmarek, Poznań
ul. 27. Grudnia 20.

Göpel

Breitdreschmaschinen
Schneckentrieure
Reinigungsmaschinen
Windfegen
Einfache, doppelte u. dreiteilige
Ringelwalzen
Original Ventzki
Federzahn-Kultivatoren
Grünfutterschneider
Häckselmaschinen
feststehend und fahrbar
mit und ohne Gebläse.
Walzen-Schrotmühlen
Kartoffelausgraber
Verbesserte
Viehfutter-Kippdämpfer
von 1 bis 10 Zentner Inhalt.
Kochkessel
Rübenschneider
Kartoffel-Sortiermaschinen
Jauchefässer
liefert zu günstigen Bedingungen sofort ab Lager
Woldemar Günter,
Landw. Maschinen und Bedarfsartikel. Fette und Oele.
Poznań Telephon 52-25
Sew. Mielżyńskiego 6.

Telegramm-Adresse: Cemata-Poznań

Wir empfehlen für die Herbstsaison:
Pflüge
jeglicher Art, Orig. **Ventzki**
Federzahn-Kultivatoren
Acker-Eggen
Drillmaschinen
„Polonia“, Orig. **Cegielski**
Drillmaschinen
„Saxonia Normal“, Orig. Siedersleben
Drillmaschinen
„Simplex 4 M“, Orig. Dehne
Düngerstreuer
„Westfalia“, Orig. Kuxmann

ZWIĄZKOWA CENTRALA MASZYN

Tow. Akc.
Poznań, ulica Wjazdowa 9.

Telephon: 22-80 und 22-89

Korsetts

Hüften- u. Büstenhalter
(Hautana u. a.
S. Kaczmarek
Poznań, ul. 27. Grudnia 20.

Strumpf-Haus

„Siuchniński“
Poznań, 3. Maja 4.
Soeben u. a. eingetroffen

Damen-Westen schöne Farben von	1.50
Damen-Golf-Blusen . . .	7.00
Reform-Beinkleider, farbig	1.75
Reform-Beinkleider, warm	2.25
Reform-Beinkleider, reine Wolle	1.35
Handschuhe imit. Leder . .	2.00
Socken Baumwolle von	0.65
Socken Seide von . . .	3.00
Strümpfe Baumwolle von	0.75
Strümpfe Pa. Seidenflor von	2.50
Strümpfe Seide von . .	2.00
Damen-Hemden von	2.50
Damen-Kombinationen	5.00
Herren-Oberhemden .	10.00
Herren-Nachthemden	8.50

Versprechen hilft nicht, aber Tatsachen beweisen daß wir nur erstklassige Ware verkaufen und doch staunend
billig

Suche per **Werkstatt** ein möbl. **Zimmer** mit elektr. Licht, womöglich mit Heizung, Nähe Bahnhof. Angeb. unt. **A. 153** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Achtung! Achtung!
Die neuesten Modelle für Damenhüte
besitzt nur die Hutfabrik
H. NEJSSER
Poznań, Skarbowa 17 part.
Nach diesen Modellen werden Damen-, Herren- und Kinderhüte fachmännisch schnell umgepreßt und gefärbt.

2—3000 Złoty
geg. Hypothekensicherheit eines erstklassig. schuldenfreien Hauses in Poznań gesucht.
Offerten unter **9498** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellmacher und **Wagenlackierer**
verlangt sofort
Wagenfabrik Martin,
Gniezno (Gnesen).

Erteile Stunden in der poln. Sprache nach neuest. Methode. Anmeldung von 4 b. 5 nachmittags bei **Weber,** Przemysła 1/3.

Lehrer (in)
d. deutsch. Sprache u. Korrespondenz gesucht. Off. unter **136** a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Gesangskorepet. sowie **Theorie und Klavierunterricht**
erteilt Opernkapellmeister.
Zuschriften unt. **P. 152** an die Geschäftsst. d. Bl.

2 Zimmer
für Bureauzwecke, möglichst mit Telephon, per sofort od. 1. Oktober gesucht.
Angebote erbeten Leszno, Schließfach 32.

Suche zum 1. Oktober tüchtiges gewandtes
Stubenmädchen.
Frau von Bahl
Stołężyn Post, Wapno (Wągrowiec).

Suche zum **1. Oktober** eine
Hauslehrerin
für 3 Kinder von 7 bis 13 Jahren, event **Kindergärtnerin** erster Klasse.
Gefällige Ang. unt. **M. 120.** an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche für bald
Kindergärtnerin I
mit Unterrichtserlaubnis, für 3 Kinder von 8 6 u. 3 Jahr.
Oehlrich, Mała Turza p. Płosnica, Kr. Soldau.

Stellung

sucht vom **1. Oktober** Fischer mit langjährigen Erfahrungen in **See-, Teichwirtschaft, Teichanlagen, Fischzucht,** Führung **Dampftorfpresse.** Deutsch und poln. Sprache und Schrift mächtig.
Meldungen unter **H. 9500** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hüte und Pelzsachen
werden nach den **neuesten Modellen**
preiswert gearbeitet
Lampenschirme, Kissen und Teepuppen
fertigt an
A. Klatt, Poznań, ul. Półwiejska 8, (Halbdorfstraße).
(Langjährige Direktrice der Firma H. Joachim.)

Alleinstehender. Beschäftigung suchender
Lehrer
mit jahrelanger Praxis in **Mathematik, Kaufm.-** und **Bankrechnen, Stenographie, Buchführung** einfacher doppelter einschließl. amerikan.) erteilt
Unterricht
sowie auch Anfängern im **Polnischen.**
Gefl. Zuschriften unter Nr. **147** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Höherer deutscher Beamter sucht
1 bis 2 gut möblierte Zimmer
eventuell mit Bad.
Off. unt. **B. 132** an die Geschäftsst. dieses Blattes

Für meine zu erbauende **10-Tonnen-Mühle** suche ich möglichst bald einen tüchtigen, verheirateten evangelischen
Obermüller.
Stellung dauernd.
Technau, Ruda Młyn
p. Mieścisko, pow. Wągrowiecki.

LANZ
Die weltberühmten
Dampfdresch-Garnituren
sind stets zu haben bei Generalvertretung:
NITSCHE i Sp. Maschinenfabrik in **Poznań** św. Marcin 33.

Ein ruhiges neuvermähltes Ehepaar sucht vom 1. 10. in einem anständigen Hause **ein leeres Zimmer** m. Küche od. ein **möbliertes Zimmer** m. Kochgelegenheit. Off. unter **G. 154** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Pianino
oder **Flügel** kaufe. Kann mit Fehler sein.
Dybalski
Poznań, Górna Wilda 15
Telefon 162).

Berliner Häuser!
unbelastet und preiswert suchen wir als Konzern- und Kundentreuhänder **zu kaufen.**
Ausführliche Angebote erbitte
Willy Matthews, Bankgeschäft,
Berlin, Ritterstraße 125.

Zweiten Beamten
für Hof und Feld, der die polnische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, sucht
Dom. Wojnowice p. Osieczna, Leszno.

Beratungen

in **Wirtschaftsangelegenheiten. Grundstücksverkäufen, Erbschaftsregulierungen Liquidations- u Staatsangeh.-, Pacht- und Mietssachen — Gutachten und Taxen — Kommissionen — Anf. v. Pachtverträgen und Schriftsätzen aller Art — Vertretung bei den Behörden** usw. übernimmt
Gusovius,
seit 1908 ger. vereid. Sachverständiger und Taxator.
Poznań W 3, ul. Gajowa 4 II, Telephon 6073.

Für neu eröffnete Filiale einer Akt.-Gesellschaft werden zum 1. Oktober gesucht:
Durchaus selbständige, erfahrene
Kassenbuchhalterin,
perfekte Stenotypistin
für Deutsch (Polnisch erwünscht),
sowie einige jüngere
Bürohilfskräfte.
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind unt. **Z. 168** an die Geschäftsstelle des Posener Tageblatts zu richten

TANI SKLEP

verkauft
zu äußerst billigen Preisen
Poznań, Wrocławska 15

Herren-Anzüge.
Herren-Gehpelze
Herren-Paletots
Herren-Gummi-Mäntel
Herren-Kamm-garn-Hosen
Herren-Reithosen
Seidene Westen
Chauffeur-Anzüge
Primaleder-Joppen

Staunend billig!
Kammgarne, Tuche Bostons, Flausche Eskimo, engl. Reit-Cord erstklassiger Bielitzer und Lodzer Fabrikate, auch Manchester, geeignet zu Wagenbezügen.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Fr. Zieliński

POZNAŃ, Kantaka nr. 1.
Telefon 1128.

Am Montag, dem 22. September 1924

Eröffnung der Ausstellung und Verkauf Pariser und Wiener Modelle

Herren- und Damenpelze.

Zur

Herbstbestellung

bieten wir an:

1. Original P. S. G. Winterroggen „Frhr. v. Wangenheim"

(eine bewährte Züchtung aus Streckenthiner, der ein Nachkomme des Petkuser Roggens ist). Preis: Posener Höchstnotiz, 75% Zuschlag.

2. Original P. S. G. „Pommerscher Dickkopf-Winter-Weizen"

(Mehrfache Siegersorte, absolut winterfest, stein- und flugbrandfrei, rasche Anfangsentwicklung). Preis: Posener Höchstnotiz, 70% Zuschlag.

3. Original P. S. G. „Nordland-Wintergerste"

(Gezüchtet aus der Friedrichswerther Wintergerste, ihr aber durch Winterfestigkeit überlegen). Preis: Posener Höchstnotiz, 75% Zuschlag.

Bei Abnahme unter 10 Ztr. werden noch 5 Aufschlagsprozente auf den Grundpreis erhoben.

Bei größeren Posten besondere Vereinbarung.

Auf unsere Originalkartoffelsorten: **Kl. Spiegler „Wohltmann", Kl. Spiegler „Silesia", P. S. G. „Blücher", P. S. G. „Neue Industrie", P. S. G. „Werder", P. S. G. „Odenwälder Blaue" und P. S. G. „Müllers Frühe"** werden Bestellungen auch auf Herbstlieferungen entgegengenommen; desgl. Vorbestellungen für **Orig. P. S. G. „Gelbsternhafer" und Orig. P. S. G. „Gambrinus-Sommergerste".**

Zuchtprinzip: Ungünstige klimatische und Bodenverhältnisse zwecks Heranziehung von widerstandsfähigem Saatgut.

Verladung erfolgt mit Frachtermäßigungsschein von der nächsten großpolnischen oder pommerellischen Unbaustation.

Polsko-niemiecka hodowla nasion T. z o. p.
Deutsch-polnische Saatzucht G. m. b. H.

ZAMARTE

p. Ogorzeliny, powiat Chojnice (Pomorze).

Gegründet durch die von Parpart'sche Saatzuchtwirtschaft Zamarte-Bonstetten und die Pommersche Saatzucht-G. m. b. H., Stettin P. S. G.

Zweigniederlassung Poznań-Posen

Telegr.-Adr.: Kemnapług. **Towarowa 21.** Fernruf 2945.

Revisionsbeamte u. geschulte Monteure
jederzeit zur Verfügung.
Großes Ersatzteillager.

„Wratislawia"-Häcksel- und Grünfutter-Schneidemaschinen.

Zuchtvieh-Versteigerung.

Die Pommerellischen Herdbuch- und Schweinezuchtgesellschaften in Toruń veranstalten

am Donnerstag, dem 16. Oktober 1924
um 10 Uhr vormittags
auf dem Städtischen Schlachthofe in Grudziądz
eine

Zuchtvieh- und Schweineauktion.

Zur Versteigerung gelangen erstklassige Zuchtbullen mit voller Abstammung, Kühe und Stärken des schwarzbunten Niederungsschlages, sowie Eber und Sauen des großen, weißen Edelschweines (Yorkshire).

Kataloge werden auf Wunsch der Interessenten von der Geschäftsstelle des Pom. Towarzystwo Hodowców Bydła (Herdbuchgesellschaft) — Toruń, Prosta 18/20, eingesandt und am Tage der Auktion am Eingang zum Auktionsplatz erhältlich sein. 9477

Suche Stellung
im Haushalt b. kinderl. Ehep. nach auswärts. Ang. unt. **164** a. d. Geschäftsst. dieses Bl.

Suche zum 1. Oktober
für meine Tochter, 16 J. alt, **Stellung in evangl. Haushalt** mit Familien-Anschluß. Gefl. Angebote an
Klünder, Pniewy,
Molkerei, pow. Szamotuły.

Gesucht zum 1. Oktober

Hauslehrer,

m. poln. Unterr.-Genehmigung. Näheres brieflich. Gefällige Angebote erbeten an
Gohlke,
Strzeszkowko bei Mieścisko.

Wer leiht 300 zł auf 6 Monate Pfand kl. Häuschen. Off. unt. **167** a. d. Geschäftsst. d. Bl.

ERDMANN KUNTZE

Schneidermeister Poznań, ul. Nowa 1, I. Etage

Anfertigung vornehmster Herren- u. Damen-Moden

Eigenes Atelier im Hause.

Lager in prima englischen u. deutschen Stoffen.

Moderne Frack-Anzüge zum Verleihen.

Gelieferte Stoffe werden zu erstklassiger Verarbeitung angenommen.

Zentrifugen
Lanz
sind unübertroffen, beliebt und bevorzugt in allen Teilen der Welt!

Haare

sowie sämtliche Haarersatzteile Toiletteartikel Parfümerien Rasiermesser usw. kauft man am besten bei
St. Wenzlik,
Poznań
Al. Marcinkowsk. 19

BOBE

Al. Marcinkowskiego 7

Klemmer und Brillen
in allerbester Ausführung
Reisszeuge und Operngläser
bekannte Fabrikate.

Suche Stellung

zu Kindern für die ersten drei Schuljahre.
Off. m. Gehaltsang. unt. **A. 9494** a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Spielplan des Großen Theaters.

Montag,	den 22. 9., 7½ Uhr: **„Die Hugenotten"**, Große Oper von Meyerbeer.
Dienstag,	den 23. 9., 7½ Uhr: **„Troubadour"** Oper von Verdi.
Mittwoch,	den 24. 9., 7½ Uhr: **„Mignon"**, Oper von Thomas.
Donnerstag,	den 25. 9., 7½ Uhr: **„Tannhäuser"**, Romantische Oper von Wagner. 1. Auftreten von Dygas.
Freitag,	den 26. 9., 7½ Uhr: **„Lohengrin"**, Romantische Oper von Wagner.
Sonnabend,	27. 9., 7½ Uhr: **„Aida"**, Oper von Verdi. 1. Auftreten von Dygas.
Sonntag,	den 28. 9., 7½: **„Madame Pompadour"** Operette von Leo Fall.